



Ob hier Mensch oder Tier eine Pause will?

Bilder Niklas Meinhold und sigi

Viel Volk und Vieh versammelte sich gestern beim Wydenhof in Siebnen zur Kleinviehausstellung.

Drei Missen und einen Mister erkoren

An der Kleinviehausstellung in Siebnen wurden gestern 60 Tiere weniger ausgestellt als im Vorjahr. Zum ersten Mal wurden auch bei den Ziegen Missen gekürt. Die stolzen Besitzer sind Petra Ziegler aus Wangen und Otto Scherrer aus Schübelbach.

Von Silvia Knobel-Gisler

Siebnen. – Bei wechselhaftem Wetter wurden gestern auf dem Wydenhof 212 Schafe und 253 Ziegen – also total 465 Tiere – aufgeführt. Weil aufgrund des nassen Sommers einige Tiere nicht

in Ausstellungsform sind und einzelne Tierhalter in diesem Jahr auf eine Teilnahme an der Ausstellung verzichteten, schrumpfte die Aufuhrzahl im Vergleich zum Vorjahr um sage und schreibe 60 Tiere. Besonders stark offenbarte sich der Rückgang in den Reihen der Schafe (-45) und der Gemfarbenen Ziegen (-26). Burenziegen wurden drei (-1) ausgestellt, Toggenburger gar 162 (+12).

Schaupräsident und gestern auch Geburtstagskind Martin Bruhin hatte am Mittag die unbeliebte Pflicht, die Beanstandungen seitens der Tierärztin weiterzugeben. So wurde der Zustand einzelner Viehtransporter und das Fehlen von Ohrenmarken bemängelt. Dies tat der fröhlichen

Stimmung unter den wiederum zahlreich erschienenen Besuchern aber keinen Abbruch.

Eigentlich zwei Missen

Gegen Mittag folgte die Wahl von Miss und Mister bei den Weissen Alpenschafen. Mit dem Entscheid haben sich die Experten wahrlich schwer getan, wie sie selbst sagten. «Eigentlich könnte man die ersten beiden Tiere aufeinanderstellen und beide zur Miss wählen», so der Oberybriger Josef Fässler. Weil sie sich aber entscheiden mussten, wählten sie die 3 1/2-jährige Marie-Theres von Walter und Christof Bruhin aus Wangen schliesslich zur alleinigen Miss. «Sie hat den schöneren Kopf als die Zweit-

platzierte», begründete Fässler den Entscheid. Zum Mister wählten die Experten den 1 1/2-jährigen Widder Bastian des Pfäffiker Landwirts Alois Cavelti. «Er zeigt sich heute im Sonntagskleid», bemerkte Experte Patrik Fässler. Lob fand er auch für seinen harmonischen Gesamteindruck, den schönen Kopf, die Länge, das Becken, das gute Bein sowie die gute Wolle.

Erstmals Missen bei den Ziegen

Zum ersten Mal in der Geschichte der Kleinviehausstellung in Siebnen wurden gestern auch bei den Gemfarbenen und den Toggenburgerziegen Missen gekürt. Leider gingen die Wahlen – von denen auch die Schaukommission nur am Rande

erfuhr – etwas im Stillen vonstatten. Nichtsdestotrotz war die Freude bei den Miss-Züchtern Petra Ziegler aus Wangen und Otto Scherrer aus Schübelbach gross. Die junge Wangnerin siegte mit ihrer sechsjährigen Ziege Heidi, die in den vergangenen Jahren schon so manchen Abteilungssiegerungen hatte. Otto Scherrer siegte mit seiner ebenfalls sechsjährigen Ziege Rilana.

Gitzi und Lamm verlost

Als letzte offizielle Handlung blieb den Verantwortlichen die Ziehung der Tombola. Das Lamm gewann Metzgers-Sohn Mikel Kistler aus Wangen und das Gitzlein Dominik Mächler aus Reichenburg.



Ein Blick unters Bein offenbart die wahre Schönheit von Euter und Zitzen.



Schafzüchter Alois Cavelti aus Pfäffikon zeigt stolz seinen anderthalbjährigen Mister Ausserschwyz Bastian.



Christof (links) und Walter Bruhin aus Wangen präsentieren ihre Miss Ausserschwyz 2012 und 2014 Marie-Theres.



Mitten drin statt nur dabei, sagen sich wohl auch diese drei Herren.



Die Wangnerin Petra Ziegler und der Schübelbacher Otto Scherrer mit ihren Missen Heidi (links) und Rilana.



Am Rande des Schauplatzes diskutiert auch die Jugend angeregt mit.